

Magdeburg, 20. Februar 2003

Status des RIS RAHM Prozesses

1. Die vorhandene Basis mit dem Abschluss des europäischen Projektes „Erarbeitung der Regionalen Innovationsstrategie für die Region Altmark-Harz-Magdeburg RIS RAHM“

Am 31. Januar 2001 wurde die in 26 Monaten erarbeitete RIS RAHM der Öffentlichkeit als Handlungsrahmen für weitere Innovationsinitiativen zur Stärkung der Wirtschaftskraft der Region übergeben.

Im Konsens aller am Innovationsprozess Beteiligten, welcher im Lenkungsausschuss der RIS RAHM erreicht wurde, sind die durch Expertisen von regionalen und internationalen Experten nachgewiesenen thematischen Schwerpunkte für besonders effiziente Innovation bestimmt und daraus abgeleitet die RIS-Projekte der ersten Generation bestätigt worden. Der vorgelegte Aktionsplan umfasst 25 RIS-Projekte, von denen bereits während der RIS RAHM -Erarbeitung 7 in die Umsetzungsphase überführt wurden. Alle 5 in Sachsen-Anhalt erfolgreichen InnoRegio-Projekte sind Bestandteil der thematischen Schwerpunkte der RIS RAHM.

Der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Herr Manfred Maas, hat die Notwendigkeit und Richtigkeit der Verstetigung des RIS-Prozesses artikuliert und die Unterstützung dafür zugesagt.

2. Die Umsetzung der RIS RAHM

Die unter RIS RAHM entwickelten Projekte sind Innovationsnetzwerke/ Verbundprojekte mit besonderer Bedeutung für die Region. Für deren Entwicklung und Umsetzung werden alle verfügbaren Finanzierungs- und Förderinstrumentarien genutzt:

1. 5 Netzwerks-Projekte unter dem InnoRegio- Wettbewerb des BMBF: MAHREG Automotive (Automobilzulieferer); InnoPlanta (Pflanzenbiotechnologie); REPHYNA (Phytopharmaka und Nahrungsergänzungsmittel); NiNA (Naturstoffe; InnoMed (Medizintechnik),
2. VDTC (Virtual Development and Training Centre – Nutzung der Technologien der virtuellen Realität für Produktentwicklung, Betriebsführung und Weiterbildung) als markantes Beispiel für die Verknüpfung von Innovations- und Strukturfondsförderung,
3. Umsetzung der Projekte über das Regionalmanagement Magdeburg z.B. in der Region Magdeburg,
4. Internationale Innovationsseminare zu Magdeburg 2000, 2002 und 2003,
5. 3 Projekte im Programm Innovative Massnahmen des EFRE Sachsen-Anhalt (Details unter Abschnitt 4),
6. Auf der Basis der RIS RAHM wurden Förderprojekte zur Ausrichtung von Innovationsforen „Mobilitätswirtschaft und Logistik“, „Wertschöpfungsketten in der Naturstoffverarbeitung“, „Produktminiaturisierung“ im Rahmen des BMBF-Wettbewerbes Interregionale Allianzen, gewonnenen,
7. Europäisches Projekt zur Erarbeitung einer RIS in Bulgarien, Erarbeitung von zwei RFO (Regional Framework Operations) Vorschlägen zu den Themen „Innovation und Informationsgesellschaft für Nachhaltige und ausgeglichene

Regionalentwicklung“ und „Stärkung von KMU und Tourismus für eine nachhaltige und ausgeglichene Regionalentwicklung“ für das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der INTERREG III C – Ausschreibung der EU.

3. Die RIS RAHM als Plattform für Strategiebildung und -umsetzung

Die Verstetigung des RIS -Prozesses bedeutet durch kontinuierliche Strategieweiterentwicklung und deren Umsetzung über Projekte und Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für die Region nachhaltig einen zusätzlichen Mehrwert für die Wirtschaft zu erreichen. Bis dato hat sich die Arbeit auf die Umsetzung der Projekte aus dem Aktionsplan der RIS RAHM konzentriert.

Aktuell werden weitere Vorschläge für Innovationsnetzwerke aus der RIS in ihrer Umsetzungsfähigkeit überprüft und Lösungsmöglichkeiten dafür erarbeitet.

Die Gremien der RIS RAHM, insbesondere der Lenkungsausschuss, haben sich, als Plattform für die Projektentwicklung und Strategiefortschreibung, indem sie sowohl fachliche Kompetenz einbringen als auch eine Konsensbildung ermöglichen, bewährt.

Der Lenkungsausschuss sollte mit dem Innovationsbeauftragten der Landesregierung, Herrn Manfred Maas, in enger Zusammenarbeit als ein ständiges Innovationsforum für die Region Altmark-Harz-Magdeburg wirken. Kernaufgaben sind sowohl die Konsensbildung zur fortzuschreibenden Strategie als auch die Diskussion und Bestätigung und Begleitung von für die Region bedeutsamen Innovationsnetzwerken/Verbundvorhaben. Der erste zu behandelnde strategische Schwerpunkt kann der Maschinen- und Anlagenbau sein.

Mit dem Ausscheiden von Gerhard Miesterfeldt aus seinem Amt ist der Vorsitz des Lenkungsausschusses neu zu besetzen.

4. Die RIS RAHM als Basis für die Innovativen Maßnahmen des EFRE

Der Antrag für das Programm des Landes Sachsen-Anhalt im Zeitraum 2002-2004 (InnoEFRE) unter den „Innovativen Maßnahmen des EFRE 2002-2006“ der Europäischen Kommission wurde nach erfolgreicher Bewerbung im Rahmen der Ausschreibung des Ministeriums für Wirtschaft und Technologie durch die Koordinatoren beider RIS in Sachsen-Anhalt (isw Halle-Leipzig e.V. und tti Magdeburg GmbH) in 2001 erarbeitet und hatte Erfolg. Die Europäische Kommission fördert das Programm mit 3 Mio € und das Land Sachsen-Anhalt legt 3 Mio € dazu.

Der Titel des Programms lautet „Entwicklung des Innovationsstandortes Sachsen-Anhalt durch die modellhafte Entwicklung leistungsfähiger Innovationssysteme“ und konzentriert sich auf die Innovationscluster

- Maschinen- und Anlagenbau,
- Chemische Industrie und Kunststofftechnik,
- Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft.

Die Projektsteuerung erfolgt durch die Koordinatoren beider RIS in Sachsen-Anhalt (isw Halle-Leipzig e.V. und tti Magdeburg GmbH).

Im Maschinen- und Anlagenbau werden derzeit 3 Projekte aus der RIS RAHM mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mio € gefördert:

1. ProDIMA: Nutzung der Virtual Reality für Unternehmen in der RAHM – Entwicklung unternehmensspezifischer Werkzeuge der Informations- und Kommunikationstechnologie für Produktentwicklung, Betriebsführung, Bedienertraining und Weiterbildung mit dem Ziel der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit (ein Baustein in der Nutzung des RIS Projektes VDTK durch die regionalen KMU),

2. REGINA I: Technologien in der Pflanzenölproduktion – Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Speiseölraffination mit dem Ziel der Besetzung eines internationalen Nischenmarktes durch die KMU (RIS Projekt REGINA Regionaler Innovationsverbund nachwachsende Rohstoffe)
3. ENIKMA: Neue Technologien für elektrische Antriebe – Entwicklung von Verfahren zur berührungslosen elektrischen Signal- und Energieübertragung und Anwendung bei einem innovativen Radantrieb (im RIS Projekt PIZ: Produktentwicklungs- und Kompetenzzentrum des Maschinenbaus)

5. Die Nutzung der RIS RAHM für neue europäische Projekte

Während der Erarbeitungsphase der RIS RAHM hat die Europäische Kommission eine Ausschreibung zur Einreichung von Projektvorschlägen für die Erarbeitung von RIS in Regionen der Beitrittskandidatenländer veröffentlicht. Der Projektantrag von Partnern aus Bulgarien (ARC Fund Sofia, bulgarisches Ministerium für Regionalentwicklung, Regionalverwaltung der Region Süd-Zentral Bulgarien, Griechenland (RIS Thessaly - Universität Thessaly) und Sachsen-Anhalt (RIS RAHM - tti Magdeburg GmbH) hatte im Wettbewerb mit anderen Vorschlägen Erfolg. Seit 1. Oktober 2001 mit einer Laufzeit von 32 Monaten wird die Regionale Innovationsstrategie für die Region Süd-Zentral Bulgarien RIS/SC-Bg erarbeitet. Bisher gab es in 2002 mit dem Vorsitzenden des Lenkungsausschusses der RIS RAHM und Regierungspräsidenten Magdeburg, Gerhard Miesterfeldt, und dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Lenkungsausschusses, Dr. Klaus Hieckmann, zwei Beratungen mit Persönlichkeiten der Region Süd-Zentral-Bulgarien zu Erfahrungen im RIS-Prozess. Es wurden bisher zwei Kooperationsprojekte zwischen sachsen-anhalter und bulgarischen Firmen entwickelt.

Die Erarbeitung von zwei RFO (Regional Framework Operations) – Programmvorstellungen unter dem INTERREG III C Programm der EU hat im Auftrag des MWA der Koordinator der RIS RAHM übernommen. Diese beziehen sich auf die thematischen Schwerpunkte der RIS RAHM Innovation, KMU, Informationsgesellschaft und Tourismus

Ergebnisse und Anforderungen aus der RIS RAHM werden in die Arbeit des IRC Innovation Relay Centre Niedersachsen/Sachsen-Anhalt zur Unterstützung von Technologietransfer auf europäischer Ebene einbezogen.

6. Derzeitige Ergebnisse für die Wirtschaft

Die derzeit in der Realisierung befindlichen unter RIS RAHM entstanden Projekte besitzen ein Innovationsvolumen. (Kosten der Innovationsprojekte) von ca. 80 Mio €. Die Publikation der RIS RAHM als zweisprachige Broschüre (deutsch und englisch) und deren Nutzung für das Regionalmarketing, der Internet-Auftritt (über www.tti-md.de) und die Präsentationen der RIS RAHM auf europäischen Konferenzen und Workshops haben Impulse für interregionale Kooperationen gegeben. Das betrifft u.a. Kooperationsprojekte von bulgarischen und sachsen-anhalter Firmen und Kontakte des MAHREG-Netzwerkes zu einem gleichgelagerten Netzwerk in Großbritannien. Diese resultieren insbesondere daraus, dass Vertrauen für Planungssicherheit in der Region unterstützt wird und die Kompetenzen und Stärken deutlich gemacht sind.

7. Die RIS RAHM im Kontext der anderen RIS in Europa (IRE Innovating Regions of Europe - Netzwerk)

Die Region der RIS RAHM umfasst einen Teil des Landes Sachsen-Anhalt. Die (zweite) RIS Halle-Leipzig-Dessau im Lande hat das Spezifikum einer länderübergreifenden RIS. Viele Regionen in Europa (in Irland, in Griechenland, in Schottland, in Italien, in Österreich usw.) haben alle Innovationsinitiativen (Projektausschreibungen) der Europäischen Kommission für ihre Regionen genutzt, um ihre RIS zu verstetigen, d.h. die RIS als Planungs-, Konsensbildungs- und Umsetzungsprozess zu nutzen. Diese Regionen haben gemeinsam, dass Region und der Verantwortungsbereich der regionalen Administration und Politik identisch sind. Die RIS RAHM wurde während der 3. Konferenz der IRE (über 100 Regionen Europas sind Mitglied) im Juni 2002 in Stratford upon Avon (UK-The Midlands) als ein Beispiel für besondere Konkretheit der Ergebnisse herausgestellt.

8. Schlussfolgerungen

1. RIS- Entwicklung und -umsetzung ist ein kontinuierlicher Prozess zur Stärkung der Wirtschaftskraft der Region.
2. Der überregionale und internationale Ansatz erleichtert und ermöglicht die Einbindung in solche Innovationsnetzwerke und Verbundvorhaben. Die Wahrnehmbarkeit der Region und das Regionalmarketing werden gestärkt. Die Mitarbeit im IRE Innovating Regions of Europe – Netzwerk wirkt in dieser Richtung.
3. Der Lenkungsausschuss der RIS RAHM sollte in enger Zusammenarbeit mit dem Innovationsbeauftragten der Landesregierung zukünftig als ein ständiges Innovationsforum für die Region Altmark-Harz-Magdeburg wirken. Der Vorsitz ist neu zu bestimmen und die Mitgliedschaft zu aktualisieren.

Dr. Hansjürgen Richter
Koordinator der RIS RAHM